

# **Bericht der Finanzkommission an den Landrat**

## **betreffend Digitale Steuererklärung für juristische Personen**

2022/376

vom 14. April 2026

### **1. Ausgangslage**

Mit Überweisung des Postulats von Martin Dätwyler beauftragte der Landrat den Regierungsrat im Februar 2023, die Einführung einer digitalen Steuererklärung für juristische Personen zu prüfen.

Der Regierungsrat zeigt in seinem Bericht den Zusammenhang der Forderung des Postulats mit der Digitalisierungsstrategie der Steuerverwaltung und die laufenden Arbeiten im Bereich der digitalen Transformation der Prozesse bei juristischen Personen auf.

Gestützt darauf beantragt der Regierungsrat, das Postulat abzuschreiben.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

### **2. Kommissionsberatung**

#### **2.1. Organisatorisches**

Die Finanzkommission beriet die Vorlage am 18. März 2026 in Anwesenheit von Regierungspräsident Anton Lauber, Finanzverwalter Laurent Métraux und Barbara Gafner, Vorsteherin der Finanzkontrolle. Michael Schwaller, Vorsteher Steuerverwaltung, FKD, stellte ihr das Geschäft vor.

#### **2.2. Eintreten**

Eintreten war in der Kommission unbestritten.

#### **2.3. Detailberatung**

Die Direktion informierte die Kommission im Detail über die laufenden und geplanten Digitalisierungsprojekte der Steuerverwaltung. Dabei berichtete sie insbesondere, dass der Kanton Basel-Landschaft gemeinsam mit 18 weiteren Kantonen unter Federführung der Schweizerischen Steuerkonferenz eine Rahmenvereinbarung für eine Online-Steuerdeklarationslösung für juristische Personen ausgeschrieben habe. Innerhalb von fünf Jahren könne nun jeder Kanton mittels Mini-Tender-Verfahren die geeignete Lösung unter den vier Anbietern evaluieren, habe dabei aber keine Abnahmepflicht. Beschaffung und Einführung der Online-Steuerdeklarationslösung würden in jedem Kanton separat und unabhängig erfolgen. Dadurch gebe es kein Risiko, dass die Arbeiten in einem Kanton aufgrund von Entscheiden in einem anderen Kanton blockiert werden könnten. Auf Nachfrage aus der Kommission bestätigte die Direktion, die Schweizerische Steuerkonferenz habe vor der Ausschreibung die Anforderungen gemeinsam mit verschiedenen Verbänden besprochen. Ausserdem befinde sich der Kanton Basel-Landschaft im stetigen Austausch mit den hier ansässigen Unternehmungen. Der Direktion sei bewusst, dass die Firmen rechtzeitig abgeholt werden und Bescheid wissen müssten über anstehende Änderungen im Bereich der Steuerdeklaration, die dann auch seitens der Firmen Anpassungen nötig machen könnten.

In der Kommission wurde für den interessanten Über- und Ausblick zur Digitalisierung im Steuerbereich gedankt und es herrschte Einigkeit darüber, dass das Postulat abgeschrieben werden kann.

### **3. Beschluss der Kommission**

://: Die Kommission schreibt das Postulat einstimmig mit 13:0 Stimmen ab.

14.04.2026 / cr

#### **Finanzkommission**

Florian Spiegel, Präsident